

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 46: Theater

Artikel: Spielplan-Vorschlag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater auf neuen Wegen

Die Theater beklagen sich, daß die Besucherzahl zurückgehe, alles laufe ins Kino. So sollen sie sich eben am Kino ein Beispiel nehmen, die mit zügigen Filmtiteln wochenlang ausverkauft sind! Warum also nicht das große Publikum mit neuen, schmierigen Titeln zu den Bühnenwerken anlocken? Einige Vorschläge:

Romeo und Julia	Weltrekord in Liebe
Peer Gynt	Ich warte auf dich, Peterle!
Antonius und Cleopatra	Du sollst der Cäsar meiner Seele sein!
Aida	Liebe im Schatten der Pyramiden
Rigoletto	Die Leiche im Sack
La Traviata	Sündlerin in Todeshusten
Carmen	Toreroliebchen
Lohengrin	Das Geheimnis des Schwans
Die Meistersinger	Eva und der Männerchor
Rheingold	Acquaparade
Salome	Küß mich Jonny, oder stirb!
Faust	Der Teufel als Kuppler
Othello	Der schwarze Würger
Wilhelm Tell	Auch ich war ein Widerstandskämpfer
	bi

Die verlängerte Rolle

Am Leipziger Schauspielhaus wirkte unter Direktor Fritz Viehweg als komische und auch sonstige «Alte» die noch jugendliche Emilie Winterberg, eine temperamentvolle Böhmin. In Wedekinds «Musik» erhielt sie die Rolle der Zimmervermieterin, in der sie nur wenig Worte zu sagen und einen Eimer Wasser auf die Bühne zu bringen hatte. Emilie war empört und stürzte das direktoriale Büro, wo Fritz Viehweg gemütlich wie noch jeder echte Sachse und gelassen wie der Vollmond (dem er verblüffend ähnelte) am Schreibtisch saß und ungelesene Stücke zurückschickte. «So eine Gemeinheit!» polterte Emilie. «Das lasse ich mir nicht gefallen! Keine zwei Worte zu sagen und nur einen Eimer Wasser auf die Bühne zu bringen hab ich, – so a Wurzen spel i nett! Die Rolle is mir zu kurz!» Sprachs und schmetterte das Textbuch auf den Schreibtisch. Aber Fritz Viehweg ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. «Nu, da verlängern mer deine Rolle ä bißchen», meinte er beschwichtigend, «da bringsde zwee Eemer Wasser uff de Biehne ...»

ok

Spielplan-Vorschlag

Unsere Zürcher Bühnen werden immer mehr für Sondervorstellungen, vor allem des Konsumvereins, Lebensmittelvereins oder der Migros, beansprucht. Ist es da nicht mehr als recht, wenn auch andere Gruppen berücksichtigt würden? Es ließen sich ganz nette Sachen kombinieren, z. B.:

Im Stadttheater:

Für die städtische Brandwache	«Feuersnot»
für die Coiffeurmeister	«Der Barbier von Sevilla»
für das Kraftwerk Rheinau	«Elektra»
für Gottlieb Duttweiler	«Der Prozeß», nach Kafka
für die Psychiater	«Der Neurosenkavalier»
für die Chemiker	«Hoffmann-La Roches Erzählungen»

Im Schauspielhaus:

Für die Schneidermeister	«Maß für Maß»
für die Hauseigentümer	«Sechste Etage»
für das Steueramt	«Die Räuber»



In den Augen einer Frau...

sind die geheimsten Träume zu lesen...
Träume, die sie glücklich machen!

Der Traum nach Eleganz und Zuverlässigkeit ließ die Mido Powerwind, die kleinste automatische, 100% wasserdichte Uhr der Welt, entstehen. Die geringste Bewegung Ihres Armes zieht sie auf! Dank Powerwind, dem verblüffend einfachen Selbstauflauf mit nur noch 7 statt 16 oder mehr Teilen, ist es Mido gelungen, ein schönes, elegantes Gehäuse zu schaffen. Es schützt erfolgreich vor Wasser, Staub und Dampf und, was besonders wichtig ist: auch vor Parfumduft! Geschützt ist das Werk noch besonders gegen Erschütterungen und die schädlichen Ströme elektrischer Apparate.

Mido Powerwind sorgt automatisch für eine gleichmäßige Gangreserve, die Grundbedingung für stets genaue Zeitangabe ... und deshalb ist die Mido Powerwind in den Augen jeder Frau die Uhr der Pünktlichkeit, der Schönheit und bleibenden Freude!



Mido
MULTIFORT
Superautomatic

mit **P**owerwind



① SELBSTAUFLAUF ② 100% WASSERDICHT ③ STOSSGESICHERT
Superautomatic
④ ANTIMAGNETISCH ⑤ UNZERBRECHLICHE FEDER

Mido AG., vormals G. Schaeren & Co., Biel, Schweiz